

KGV



Spot

April 2017

**Abstimmungen
am 21. Mai 2017:**

„Nein“ zur SP-Volksinitiative
„Keine Steuergeschenke an
Grossaktionäre“

Tischmesse und Kontaktbörse
5. Mai 2017

Delegiertenversammlung 2017
18. Mai 2017

Ein harter Schlag für Schaffhausen!

Der Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes kämpft gemeinsam mit der IVS (Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen), den Parteien CVP, FDP und SVP gegen die unsägliche SP-Volksinitiative «Keine Steuergeschenke an Grossaktionäre». Das breit abgestützte Komitee hat sich bereits den Medien vorgestellt. Eine Zustimmung am 21. Mai 2017 würde den Wirtschaftsstandort Schaffhausen isolieren und Kleinunternehmer massiv benachteiligen.

Erwirtschaftet eine Unternehmung einen Gewinn, wird dieser von der Gewinnsteuer erfasst. Erfolgt anschliessend eine Dividendenzahlung an den Aktionär oder Gesellschafter, kommt bei diesem die Einkommenssteuer zum Tragen. Nur dank der beim Bund und allen Kantonen praktizierten Milderung dieser Doppelbelastung wird der Unternehmensinhaber nicht übermässig belastet. Nur bei uns soll dies nun geändert werden.

Heutige Regelung im Einklang mit dem Steuerharmonisierungsgesetz

Im Kanton Schaffhausen wird diese wirtschaftliche Doppelbelastung seit 2004 gemildert. Die heutige Regelung der Halbsatzbesteuerung von Beteiligungserträgen ab einer Beteiligung von 10 Prozent gilt seit dem Jahr 2012. Der Kantonsrat stimmte dieser Regelung mit 46:0 Stimmen einstimmig zu. Ausserdem steht sie – entgegen der Darstellung der Initianten – absolut im Einklang mit dem Steuerharmonisierungsgesetz des Bundes. Auch zeigt der interkantonale Vergleich, dass sowohl der Bund wie auch alle anderen Kantone ebenfalls eine solche Regelung zur Milderung der Doppelbesteuerung kennen.

Schaffhausen wird isoliert und geschwächt

Würde die Initiative angenommen, wäre Schaffhausen der einzige Kanton, der die Doppelbesteuerung nicht mildert. Mit negativen Folgen: Schaffhausen würde als Wohnort für Unternehmensinhaber unattraktiv, was zu Steuerausfällen führen würde. Längerfristig müsste mit geringeren Investitionen, Firmenvverkäufen und -wegzügen sowie mit Arbeitsplatzverlusten gerechnet werden. Mehreinnahmen wären bei einer Annahme der Initiative bestenfalls nur kurzfristig zu erwarten und zwar vor Einführung der neuen Regelung. Dazu kommt ein bedeutender Reputationschaden. Um einen Kanton, welcher als einziger die steuerliche Doppelbelastung von Dividenden nicht mildert, machen Unternehmer und Unternehmungen einen Bogen. Denn wo diese Initiative angenommen wird, sind auch andere wirtschaftsfeindliche Massnahmen möglich.

Leidtragende sind wir alle – die Inhaber von KMU

Die Initiative ist im Weiteren ein Etikettenschwindel. Denn sie trifft nicht die reichen „Grossaktionäre“, sondern vielmehr Allein- oder Mitinhaber eines KMU-Betriebs, die den grossen Teil ihres privaten Vermögens in ihr Unternehmen gesteckt haben. Die Initiative belastet mit anderen Worten unsere Handwerksbetriebe wie zum Beispiel Baugeschäfte oder Schreinereien und Dienstleister wie Bäckereien, Drogerien oder Coiffeure.

Für einen weiterhin attraktiven Wirtschaftsstandort und eine faire Besteuerung initiativer KMU empfiehlt der Vorstand, das Komitee genauso wie der Regierungsrat und die weit überwiegende Mehrheit des Kantonsrates die Volksinitiative „Keine Steuergeschenke an Grossaktionäre“ dringend abzulehnen.

10. Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse

Dieser Anlass führt Anbieter und Nachfrager aus der Region zusammen, fördert den Austausch von Informationen über Leistungsangebot und –bedarf und unterstützt so die regionale Vergabe von Aufträgen.

Datum: **Freitag, 5. Mai 2017**
Austragungsort: IWC Arena, KSS Schaffhausen
weitere Infos: www.tischmesse.sh

Termin Delegierten- versammlung 2017

Wir freuen uns, Ihnen das Datum der Delegiertenversammlung des KGV Schaffhausen bekanntgeben zu dürfen.

Datum: **Donnerstag, 18. Mai 2017**
Zeit: 17:00 Uhr
Ort: Park Casino, Steigstrasse 26, Schaffhausen

Die Einladung folgt demnächst.